

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 7 (1898)  
**Heft:** 29

**Rubrik:** Kleine Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kleine Chronik.

**Arth-Rigi-Bahn.** Im Juni 1898 wurden 7695 Personen befördert (1897: 12,943).

**Baden.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 19. Juli 5382.

**Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren.** Der Juni zeigt eine Reiseendzahl von 4000 (1897: 4914).

**Berner Oberland-Bahn.** Der Juni zeigt eine Reiseendzahl von 26,000 gegen 26,805 im Vorjahre. In Davos soll in etwa 14 Tagen ein Blumenfest stattfinden.

Die Gotthardbahn beförderte im Monat Juni 196,000 Personen (1897: 188,966).

**Leyzin.** Die Gesellschaft des Sanatoriums zahlt pro 1897 7 Proz. Dividende wie im Vorjahr.

**Rhätische Bahn.** Im Juni wurden 37,458 Personen befördert (1897: 43,423).

**Thunerseebahn.** Der Juni zeigte eine Reiseendzahl von 33,500 gegen 29,699 im Vorjahre.

**Wengernalp-Bahn.** Der Juni zeigt eine Reiseendzahl von 7600 gegen 8382 im Vorjahre.

**Bergbahn Rorschach-Heiden.** Im Juni wurden 6572 Personen befördert gegen 7067 im Vorjahre.

**Dresden.** In hier verstarb infolge eines Schlagfalles Herr Karl Weiss, früher Besitzer des Hotels Viktoria.

**Gurnigelbahn.** Die Konversion der Obligationen-Anleihe ist gelungen, indem von rund Fr. 1,200,000 über 1 Million zur Konversion angewendet wurde.

**Clarans.** Herr Sutter, welcher während vier Jahren das Hotel Métropole und Paradis in Nizza leitete, hat seit 15. Mai die Direktion des Hotel Roy in Claren übernommen.

**Jura-Simplon-Bahn.** Aus dem neuesten Monatsausweis ergaben sich folgende Betriebsergebnisse: Juni 1897: Beförderte Personen 1,202,000 (1897: 1,054,888).

In Mailand bildete sich eine neue Gesellschaft für den Betrieb der Kuranstalt Salsomaggiore. Das Kapital beträgt 2 Millionen Lire, davon 1 Million in Obligationen.

**St. Gallen.** Das „Bad Friedenberg“ hat Herr Jos. Eigenmann-Moser von den Erben angekauft und betreibt dasselbe in bisheriger Weise auf eigene Rechnung weiter.

**Fachschule für Wirte.** Einer der Programm-punkte der Statuten des schweiz. Wirtvereins verlangt die Errichtung einer Fachschule. Bis jetzt wurde das Projekt noch nicht realisiert, aber jetzt will man endlich dahinter gehen.

**St. Gallen.** In ihrer Sitzung vom 22. v. M. wagt die Verkehrskommission St. Gallen, wie „Die Freie Schweiz“ berichtet, die ersten entscheidenden Schritte zur Gründung und Organisation eines Offiziellen Verkehrsvereins (Schutzengraben No. 3).

In St. Moritzdorf, Schmels Hotel „Rosatsch“ hat im ersten Stock eine bauliche Veränderungsfahrt. Es sind durch dieselbe einige äusserst freundliche, öffentliche Räume, Salons etc. entstanden.

**Gornergratbahn.** Aus Zermatt wird mitgeteilt: Infolge ungünstiger Schneeverhältnisse verzögerten sich die Bauten an der Gornergratbahn derart, dass die Eröffnung der Bahn zum ursprünglichen in Aussicht genommenen Zeitpunkt (1. Juli d. J.) unmöglich war. Immerhin scheint nun die Uebergabe der Bahn zum Betriebe auf Ende Juli erfolgen zu können.

**Schweizerdorf an der Pariser Weltausstellung.** Der Verwaltungsrat der Freiburger Staatsbank bewilligte eine Aktienübernahme von 1/2 Millionen für die Unternehmung des Schweizerdorfs an der Pariser Weltausstellung.

**Zürich.** Der Vorstand der Verkehrskommission Zürich hat die Veranstaltung eines See-Nachfestes mit Gondeln, Sesseln, Konzerten auf dem illuminierten Musikschiff der Verkehrskommission, „Ufer- und Villenbeleuchtung“ auf Montag, den 8. August beschlossen.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 2. Juli bis 8. Juli 1898: Deutsche 394, Engländer 198, Schweizer 267, Holländer 59, Franzosen 50, Belgier 43, Russen 43, Österreicher 18, Amerikaner 37, Portugiesen 3, Spanier, Italiener, Griechen 23, Dänen, Schweden, Norweger 4, Angehörige anderer Nationalitäten 6.

**Luzern.** Das Kuretablissement des Hrn. Enzmann in Flühlil ist bedeutend erweitert worden. In verhältnismässig kurzer Zeit entstand ein neuer, ca. 50 freundliche und geräumige Zimmer enthaltender oder Neubau, der mit sehr hübschen Bade-Einrichtungen ist das Etablissement ausgerüstet.

**Meiringen.** Herr E. Baud-Risold, früher Besitzer des Hotel Widemann in Meiringen, hat das sog. Haus Lanzrein, zunächst der Alphachfälle, daselbst, käuflich erworben, um dasselbe in ein Hotel umzuwandeln. Die Gründung soll mit dem nächsten Herbst unter dem Namen „Meiringhof“ stattfinden.

In St. Moritzdorf ist das neue „Hotel Suisse“ anfangs Juli eröffnet worden. Es besitzt Central-Dampfheizung und zählt 75 Zimmer mit 90-100 Betten. Im Erdgeschoss wird ein Gastlokal im englischen Hotel, im Erdgeschoss des Hotel „Bismarck“ bevölkert als willkommenes Rendezvous-Plätzchen dienen soll. Herr Roussette ist Leiter des Hotels.

**London.** Innerhalb der nächsten 12 Monate wird London eine grosse Zahl von neuen Hotels und Restaurants erhalten, nämlich: Queens Hotel and Restaurants, Carlton Hotel, Russel Hotel, Central Hotel, Tudor Hotel, Walsingham House Hotel und Englands Hotel. Für jedes dieser Häuser wird der Anspruch erhoben, dass es alle Hotels oder Restaurants in London übertreffe.

Im Berner Oberland wachsen die Fremden-Etablissements wie Pilze aus dem Boden. So sind in Wengen, eine Stunde oberhalb Lauterbrunnen, auch dieses Jahr wieder eine Reihe neuer Hotels im Pensienstil entstanden: „Grand Hotel National“ (Besitzer Hr. Fr. Bortler-Sterch), „Pension Montani“ (Familie Brawand), „Schweizerheim“ (Hr. Fritz Lauener), „Pension Stern“ (Fr. Stern) und Pension Waldrand“ (Hr. Stephan Lauener).

**Frequenzliste auswärtiger Kurorte.** Die letzte erhaltenen Kuristen weisen folgende Frequenz auf: Abznia 11,506 Personen, Baden-Baden 29,536, Baden bei Wien 12,139, Ems im Piesch 7906, Franzensbad 3538, Friedrichroda 3136, Herkulesbad 2206, Homburg 3418, Ischl 2087, Karlsbad 23,470, Kruznach 2970, Marienbad 8493, Nauheim 8687, Norderny 2287, Reichenau 1894, Teplitz-Schönau 2227, Vöslau 2889, Wiesbaden 63,870.

Zur Warnung für diejenigen, welche aus Zeitschriften, die in den Wirtshäusern aufhängen, Abschnitte entnehmen, diene die Nachricht, dass die Strafkammer Darmstadt dieser Tage über die Appellation eines Werkführers zu befinden hatte, der im dortigen „Wiener Café“ einen Teil des Wirtstisches „Paschüt“ herausgeschitten und eingestekt hatte und deshalb vom Schöffengericht wegen Diebstahls zu drei Tagen Gefängnis verurteilt worden war. Das Gericht stellte fest, dass Diebstahl vorliege und bestätigte das Urteil erster Instanz.

**Wetterprognose in Stossesfernern.** In ihrem Unmut über schlechte Saisonverlauf verstieg sich die „Davoser Zeitung“ zu folgender Witterungsprognose für 1898: „Montag: Lokaler Regenschauer, Dienstag: Schauerlicher Lokalregen, Mittwoch: Regnerisches Schauerlokal, Donnerstag: Lokaler Sommerregen, Freitag: Schauerlicher Lokalregen, Samstag: Regnerischer Lokalregen, Sonntag: Ordinaires Regenwetter.“ Hoffentlich ist nun auch in den bündnerischen Hochthälern ein Umschwung eingetreten, der die trüben Grillen samt den Nebeln verscheucht.

**Frankfurt a. M.** Der Besitzer des Platzes an der Ecke der Bockenheimer Anlage und Bockenheimer Landstrasse hochsichtig, daselbst ein Hotel zu errichten, das den Namen „Zum Fürstenhof“ erhalten soll. Wie die „Deutsche Immobilienzeitung“ meldet, ist ein „fürstlich ausgestatteter Monumentalbau geplant, mit 80 Fremdenzimmern, im Parterre Speisesaal mit Spiel- und Billardsaal, Konversations-, Frühstücks- und Rauchzimmer in Verbindung mit einem Blumenhaus und einer grossen, nach der Promenade gelegenen Terrasse. Das Vestibule werde sich in vergrössertem Massstab bis zum ersten Stockwerk fortsetzen.

**Graubünden.** Aus dem Untereingang wird laut „Luz. Tagbl.“ geschrieben, dass die Saison ihren, den bisherigen Witterungsverhältnissen entsprechenden Verlauf nimmt. Die Hoffnungen, die Ende Mai und noch im Laufe des Juni an eine niedergewesene Frequenz, und dies gestützt auf ein frühzeitiges Erscheinen der Fremden und äusserst lebhaftes Logisbestellungen, mit vollem Recht sich kräftigen konnten, müssen jetzt schon auf ein bescheidenes Niveau gestellt werden; es ist die sehr natürliche Folge des stets unbeständigen Wetters, das auch anderswo als im Engadin die Reise- und Badewelt beinahe zur Verzweiflung bringt.

**Métez-vous.** Un hôtelier à Vevey reçoit une carte postale ainsi conçue:

Monsieur, Mon fournisseur m'écrivit de lui acheter avec réduction de prix une demi-pièce de vin rouge vieux de 114 litres soit 150 bouteilles du Panellé 1895 pur raisins, qu'il a en souffrance en Suisse chez son camionneur afin de lui éviter de la faire revenir à Bordeaux, ce qui occasionne la perte du port et droits de douane dont il m'offre de bénéficier aussi. Mais je ne le puis ayant quitté la Suisse. Si vous voulez ou l'un de vos amis la reprendre aux mêmes conditions il lui la cédera pour 135 francs, franco domicile, au lieu de 215 Fr., avec la garantie du vin sur facture. Payable à l'échéance que vous choisirez. Dès votre réponse je lui enverrai de vous la faire livrer. A vous lire par courrier et recevez, Monsieur, mes sincères salutations.

28, rue d'Angleterre, à Nice (Alpes-maritimes). Il y a lieu de croire que nous avons à faire ici à une seule et unique personne, le marchand de vins, qui cherche, par un moyen peu loyal, à duper des clients trop crédules.

**Davos-Platz.** Unter der Firma „Sanatorium Schatzalp“ gründet sich, mit dem Sitze in Davos-Platz, eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, ein Sanatorium auf der Schatzalp, sowie allfällige weitere Bauten, Berganlagen zu bauen und zu betreiben. Die Gesellschaft kann auch den gewöhnlichen Hotelbetrieb einführen. Ebenso ist sie berechtigt zur möglichst intensiven landwirtschaftlichen Ausnutzung der ihr gehörigen Immobilien. Sie kann weitere Immobilien erwerben und pachten und sich an allen Bestrebungen beteiligen, oder solche direkt und allein ausführen, welche eine Förderung des Gesellschaftszweckes oder eine bessere Verbindung der Schatzalp mit dem Thale oder

mit den Höhen bezwecken. Dabei ist auch Bahnbetrieb nicht ausgeschlossen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 24. Juni 1898 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 500,000, eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 2500. Präsident der Gesellschaft ist Friedrich Riggbach-Stehlin, auf Schloss Betschburg bei Oensingen (Solothurn), Vicepräsident Peter von Planta, in Fürstenu. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. med. Paul Lorenz, in Chur, Dr. med. Luzius Spengler, in Davos; Alfred Sarasin-Isselin, in Basel; Dr. jur. Ed. Kern-Hall, in Basel und Wilh. Alex. Holzboer, in Davos-Platz. (Handelsamtsblatt).

**Luzern.** Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns in der Zeit vom 1. bis 15. Juli 1898 abgestiegenen Fremden:

	1898	1897
Deutschland	3,610	3,350
Oesterreich-Ungarn	300	342
Grossbritannien	1,707	1,887
Verein. Staaten (U.S.A.) u. Canada	552	881
Frankreich	758	785
Italien	254	298
Belgien und Holland	438	301
Dänemark, Schweden, Norwegen	93	63
Spanien und Portugal	14	38
Russland (mit Ostseeprovinzen)	403	304
Balkanstaaten	35	23
Schweiz	1,528	952
Asien und Afrika (Indien)	53	55
Australien	18	14
Verschiedene Länder	22	26
Personen	9,805	8,810
Total seit 1. Mai	35,708	33,948

\* Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsreisende etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

**Fleischpreise in der Schweiz am 4. Juli 1898.** Diese Preisliste ist der in Zürich erscheinenden, von Hrn. J. A. Engeler redigierten „Schweizerischen Metzgerzeitung“ entnommen; die Preise sind per Kilo in Centimes ausgedrückt.

Ort	Ochsenfleisch	Rinderfleisch	Kalb- fleisch	Schweinefleisch	Schaf- fleisch	Schmalz inländ.
Ararat	1.60	1.60	2.00	1.80	1.80	1.80
Aldorf	1.60	1.60	1.70	1.70	1.70	1.70
Anriswil	1.60	1.60	2.10	1.70	—	2.00
Appenzell	1.60	1.50	2.20	1.60	—	1.80
Basel	1.70	—	2.00	1.80	2.40	2.00
Baden	1.60	1.60	2.00	1.80	1.80	1.80
Bern	1.80	1.80	2.20	—	2.00	1.80
Biel	1.70	1.60	2.20	1.80	1.80	1.80
Chur	1.60	1.60	2.20	1.80	1.70	1.80
Einsiedeln	1.60	1.50	2.20	1.80	1.80	1.60
Erföld	—	—	—	1.80	1.70	—
Frauenfeld	1.70	1.50	2.10	1.60	1.60	1.60
Fribourg	1.50	1.50	1.60	1.70	1.60	1.70
Glarus	1.70	—	2.20	1.70	1.70	1.60
Herisau	1.70	—	2.20	1.80	—	—
Lausanne	1.80	1.70	2.00	—	2.00	—
Langenthal	1.40	2.00	1.60	1.60	—	1.80
Locle	1.60	1.80	2.00	—	2.00	1.80
Neuenburg	1.80	1.60	2.00	2.00	2.00	1.80
Oltén	1.80	1.80	2.00	1.80	1.80	1.80
Schaffhausen	1.70	1.60	2.20	1.80	2.00	1.80
Solothurn	1.60	1.50	2.00	1.80	2.00	1.80
St. Gallen	1.70	—	2.00	1.80	1.80	1.80
Thun	1.60	1.50	1.80	1.80	1.80	1.60
Winterthur	1.70	1.60	2.20	2.00	2.00	1.80
Zug	1.60	—	2.20	1.70	2.00	1.60
Zürich	1.70	—	2.20	2.00	1.80	—

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

# Henneberg-Seide

nur ächt, wenn direkt auf meinen Fabriken bezogen

**CIGAREN**  
MAX OETTINGER, BASEL  
**CIGARETTEN**

**Zu verkaufen.**  
In grösserer Stadt der Ostschweiz ist der erste Gasthof, eingetretener Familienverhältnisse halber, baldmöglichst zu verkaufen. Altrenommiertes, weithin bekanntes Jahresgeschäft, mit Fr. 125 bis 135 mille Umsatz. Preis Fr. 370,000. Anzahlung Fr. 60,000. — Brandversicherung Fr. 310,000. Offerten unter Chiffre H 1733 W an Haasenstein & Vogler, Winterthur.

**WOLF & WEISS, ZÜRICH**  
liefern:  
**Personen-Waagen**  
mit und ohne Billedruck-Apparat.  
Ferner: 2365 H 3297 Z  
Speise-Aufzüge,  
Kaffeeröstmaschinen,  
Fleischschneidmaschinen,  
Wäscherei-Einrichtungen.

**Schweiz-England.**  
Täglich drei Express-Züge von nach London  
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover  
Billigste schnelle Route.  
**Drei Abfahrten täglich.**  
Seefahrt: 3 Stunden.  
Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

**Kaffee**  
Campinas, reinnehmendek à Fr. —55 bis —65 per 1/2 Ko.  
blau sup. extra „ „ —70 „ „ „ „  
Perl-Kaffee „ „ „ „ —80 „ „ „ „  
Java, gelb „ „ „ „ —90 „ „ „ „  
Elau-Java, Porto Ricco etc. „ —1. bis 1.20 „ „ „ „  
Mokka, arabisch u. abessinisch „ 1. — 1.30 „ „ „ „  
Gebrannte Kaffee. Eigene Brennerei.  
Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.  
Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

**Stempel**  
aus Kautschuk und Metall  
M. MEMMEL SOHN, BASEL  
Katalog franko an Jedermann  
Bronzene Medaille f. Kunstschützmepel & Typen  
Schweiz. Landesausstellung Genf 1896  
Patent ⚡ Nr. 1227 für Stempel-Typeschreiber

**S. GARBARSKY**  
Chemiserie de 1<sup>re</sup> ordre  
Löwenstrasse 51 Zürich Telefon 3370  
Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.  
Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

**Vins fins de Neuchâtel**  
SAMUEL CHATENAY  
Propriétaire à Neuchâtel  
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
Expositions universelles, internationales et nationales.  
Marque des hôtels de premier ordre.  
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

**schwarz, weiss und farbig von 55 Cts. bis Fr. 25.50** per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)  
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50  
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80 — 77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35 — 14.85  
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 — 6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15 — 11.60  
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscowite, Kallina, seidene Steppdecken- und Faltentische etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

**G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**  
**Institution Briod & Gubler,**  
Chailly sur Lausanne. (750 L.)  
1986  
In prachtvoller Lage am Genfer See. Französisch und Englisch.  
Handelsfischer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen und Prospekt zu Diensten. Die Direktion.

**Hotel zu verkaufen.**  
Der Unterzeichnete ist beauftragt, ein Hotel ersten Ranges zu verkaufen, dessen Besitzer sich von den Geschäften zurückziehen will. Dieses Hotel besitzt eine alte und gute Kundschaft. Das Erdgeschoss könnte für ein Café-Braserie und Restaurant eingerichtet werden. Ernsthaftem Käufer wäre Erfolg gesichert. Barzahlung Fr. 100,000.  
2061 H7398 L.  
Allamand, Notar, Lausanne.

**Landschaftliches Lagerhaus Innsbruck.**  
Grosses Lager von reingehaltenen Tirolerweinen.  
Wir bringen statuten-gemäss nur solche Weine zum Verkaufe, welche von der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt und Versuchsstation in S. Michele a. d. Etsch bei der amtlichen Untersuchung in Bezug auf ihre Naturreinheit nicht beanstandet wurden. Verkauf und Versand in gesiegelten Gebinden von ca. 150-700 Litern. Proben und Auskünfte erteilt die  
(H 1396 Z)  
1837] Verwaltung des Landschaftlichen Lagerhauses, Innsbruck.

**Passugger Mineralwasser**  
Rabiusa-Schlucht  
Kt. Graubünden.  
Milder alkalischer Säuerung „Theophil“  
Günstigste Analyse.  
Zuträglichstes Erfrischungs-Getränk.  
Die Verdaulichkeit befördernd.  
Säuretilgend.  
Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie in Hotels und Restaurationen; in Kisten von 30, oder 50, Flaschen auch direkt durch die  
1931  
**Passugger Heilquellen A.-G., Zürich,**  
Kappelerstrasse 15.